

Hier gibt's mehr.

ot Bonus-Club

«Summer of 17 – the best days of my life!»
Der kanadische Superstar Bryan Adams kommt auf den Zofinger Hausberg und präsentiert am Dienstag, 8. August eine mitreissende Show mit allen Klassikern und Songs aus seinem aktuellen Album «Get Up!»
Unterstützt wird er von Seven, dem erfolgreichen Schweizer R&B-, Funk- und Soul-Export.

Als Abonnentin oder Abonnent dieser Zeitung profitieren Sie von 50% Rabatt und bezahlen nur 45 Franken pro Ticket! Bestellen Sie jetzt Ihre Tickets exklusiv unter

WWW.OLTNERTAGBLATT.CH/BONUSADAMS

Das Angebot gilt solange Vorrat und ausschliesslich für Abonnentinnen und Abonnenten. Pro Abonnement können höchstens zwei Tickets nur über den publizierten Link bezogen werden. Bearbeitung und Versand CHF 8.00 pro Bestellung.

Bonus-Club gibt's nur im Abo

www.oltner.tagblatt.ch

ot **OLTNER
TAGBLATT**

petitio

Eine Petition kann die Welt verändern. Warum nicht Ihre Welt vor Ort?

Endlich ein Kindergarten im Quartier? Bäume in Ihrer Strasse? Ein Gemeindefest? Mehr Parkplätze? Eine Spielstrasse? Ein Theater retten?
Ihre Onlineplattform petitio.ch hilft.

Mischen Sie sich ein

Petitio.ch ist das neue Angebot der AZ Medien, mit dem Sie in Ihrer Gemeinde Dinge zum Besseren verändern können. Formulieren Sie jetzt auf der Petitionsplattform Ihr lokales Anliegen und sammeln Sie dafür Stimmen: Jeder zahlreich unterstützten Petition verschaffen wir mit einem Brief an die verantwortlichen Stellen Nachdruck – und auch in unseren Medien können wir durch Berichte Ihre Ziele öffentlich machen.

Was wünschen Sie sich für Ihre Strasse, Ihren Stadtteil, Ihre Gemeinde, Ihre Region?

Teilen Sie es jetzt allen mit und realisieren Sie es:
petitio.ch

Hier findet die Welt statt.



Alles aus Ihrer Welt:
im Oltner Tagblatt, gedruckt und digital –
wann, wo und wie immer Sie wollen.
www.oltner.tagblatt.ch

Mehr Region für die Region. **ot**

Früh anfangen bringt am meisten

Schönenwerd Spielgruppe Bodesurri fördert Deutschkenntnisse mit einem Pilotprojekt

VON CHRISTIAN VON ARX

Kinder aus fremdsprachigen Familien schon ab 2 bis 3 Jahren sprachlich fördern: Das ist das Ziel eines Projekts, das die Spielgruppe Bodesurri und der Verein Kulturpunkt in Schönenwerd schon im zweiten Jahr umsetzen. «Es geht um die Chancen in der Schullaufbahn», bringt Brigitte Roser, Co-Präsidentin des Vereins Kulturpunkt, den Sinn der Sache auf den Punkt.

Die Zeichen für den Schulerfolg eines Kindes stehen schlecht, wenn es ohne jegliche Deutschkenntnisse in den Kindergarten eintritt. Und das ist in der multikulturell zusammengesetzten Schönenwerder Bevölkerung keine Seltenheit. Das Projekt sei sozusagen aus der Not geboren, erklärt Brigitte Roser: «Der Unterricht im Kindergarten ist sehr schwierig, wenn viele Kinder überhaupt nichts verstehen.»

Spielgruppe mit Assistenz

Bereits seit August 2015 wird in der Spielgruppe Bodesurri an einem Morgen pro Woche gezielt der Schwerpunkt Deutsch gefördert. Neu wird im Schuljahr 2016/17 der Ansatz «Spielgruppe mit Assistenz» ausprobiert und als grosse Bereicherung empfunden.

Das funktioniert so: Die durchmischte Kindergruppe wird am Freitagmorgen jeweils nach der Begrüssung zusammen in ein Thema eingeführt. Danach nimmt sich eine Fachfrau Zeit, um mit den fremdsprachigen Kindern den Wortschatz zum Themenfeld zu vertiefen oder in aller Ruhe nochmals zu repetieren. In der Zwischenzeit betreut eine Spielgruppen-Assistentin die anderen Kinder im freien Spiel. Das Mitwirken der Assistentin ermöglicht es, dass sich die Fachfrau auf die Sprachförderung konzentrieren kann.

Fachwissen und Erfahrung nutzen

Im Zentrum stehen engagierte und langjährige Vorstandsmitglieder des Kulturpunkts Schönenwerd: Jolanda Obrist als Spielgruppenleiterin und Fachfrau für die frühe sprachliche Förderung zusammen mit Zeljka Agatonovic als Spielgruppenleiterin mit Migrationserfahrung. Die Projektentwicklung erfolgte in Austausch mit Brigitte Roser, Lehrerin mit der Fachausbildung MAS in transkultureller Kommunikation und Projektmanagement, die früher an der Schule Schönenwerd arbeitete und heute in Olten unterrichtet.

Die Mehrsprachigkeit unter den Spielgruppenleiterinnen konnte bereits gezielt

«Ich stellte fest, wie diese Kinder eine grosse Freude empfunden haben, in einer kleinen Gruppe ganz langsam etwas zu lernen und selbst auch öfter zu Wort zu kommen.»

Jolanda Obrist Spielgruppenleiterin und Fachfrau für die frühe sprachliche Förderung

eingesetzt werden, auch im Kontakt mit den Eltern. Zeljka Agatonovic, die nebst Deutsch und ihrer Muttersprache Serbisch auch weitere Sprachen des Balkans



Die Spielgruppenleiterinnen Zeljka Agatonovic und Jolanda Obrist engagieren sich für die Mehrsprachigkeit. ZVG

SPIELGRUPPE BODESURRI

Für Kinder ab 2½

Die Spielgruppe Bodesurri ist 1990 aus dem Mutter-Kind-Treff Schönenwerd heraus entstanden. Sie richtet sich an Kinder von zweieinhalb Jahren bis zum Kindergarten eintritt, in Gruppen von etwa 10 Kindern. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr. Standort: Im Schenker-Gebäude, Schulstrasse 1.

spricht: «Ich habe in Schönenwerd bereits beim Projekt «schrittweise» als Hausbesucherin Erfahrungen gesammelt und hoffe, dass möglichst alle fremdsprachigen Kindern von ihren Eltern in die Spielgruppe gebracht werden.» Das Fazit von Jolanda Obrist: «Ich bin überzeugt und weiss, dass diese Kinder in diesem Jahr schon sehr viel profitiert haben. Ich stellte fest, wie diese Kinder eine grosse Freude empfunden haben, in einer kleinen Gruppe ganz langsam etwas zu lernen und selbst auch öfter zu Wort zu kommen.»

Bei den fremdsprachigen Eltern kommt das Angebot offenbar gut an. «Es gibt Mütter, die gezielt am Freitag einen Platz buchen wollen, da sie daran interessiert sind, dass ihre Kinder frühzeitig Deutsch lernen», berichtet Brigitte Roser. Generell ist die Spielgruppe Bodesurri gut ausgelastet: Ihre Gruppen sind jeden Morgen mit 9 bis 11 Kindern voll ausgelastet. Die Sozialregi-

on Unteres Niederamt (SRUN) versucht, für die Kinder von Flüchtlingsfamilien Plätze in der Spielgruppe zu bekommen.

Das Pilotprojekt der frühen Sprachförderung in der Spielgruppe wird von der Gemeinde Schönenwerd seit 2015 mit 5000 Franken pro Jahr unterstützt. Gemeinderätin Charlotte Shah, Ressortleiterin Soziales, hat das Projekt besucht: «Ich bin beeindruckt, wie die Kinder motiviert und mit grosser Ausdauer dranbleiben können.»

Ausbau als nächstes Ziel

Die Förderchancen sind in diesem Alter gross und sollen in Zukunft noch besser genutzt werden können. Ziel des Vereins Kulturpunkt ist es, dass in Schönenwerd zukünftig zwei- bis viermal pro Woche eine «Spielgruppe mit Assistenz» durchgeführt werden kann. Gemeinderätin Shah bemüht sich zurzeit bei einer Stiftung um einen Finanzierungsbeitrag.

FDP Dulliken

Walter Rhiner und Marco Lorenz wollen in den Kantonsrat

Die FDP Dulliken hat zuhanden der Amteipartei Olten-Gösgen Walter Rhiner und Marco Lorenz für die Kantonsratswahlen vom 12. März 2017 nominiert. «Die beiden stellen sich zur Verfügung, um die Interessen der Gemeinden und der Amtei auf kantonaler Ebene zu vertreten und sich für deren Anliegen einzusetzen», teilt die Ortspartei mit.

Walter Rhiner, 57-jährig, verheiratet, zwei erwachsene Söhne, Agro-Kaufmann, ist seit 2013 Gemeindepräsident von Dulliken und engagiert sich zusätzlich im Bildungsbereich einer Sozialunternehmung im Kanton Aargau. In diversen Bereichen und Funktionen hat er Führungserfahrungen gesammelt. Er ist seit 1993 im Gemeinderat und hat vor der Übernahme des Gemeindepräsidiums die Ressorts Bildung, Planung sowie Bau, Planung und Infrastruktur geleitet. Ausserdem ist er Vorstandsmitglied des VSEG (Verband Solothurner Einwohnergemeinden) und Präsident der Heimkommission des Altersheims Brüggli in Dulliken. Im Kantonsrat will sich Walter Rhiner in den Themenbereichen Bildung, Öffentliche und soziale Sicherheit sowie Umwelt und Natur einsetzen.

Marco Lorenz, 44-jährig, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er arbeitet in der Personalabteilung eines Finanzdienstleistungsunternehmens in der Funktion als HR Geschäftspartner / Leiter dezentrale HR Beratung. Politisch bringt er Erfahrung aus sieben Jahren Gemeinderat und als Kommissionsmitglied mit. Er verfügt über vielseitige Führungserfahrungen und engagierte sich in den Vorständen von verschiedenen Vereinen. Marco Lorenz will sich im Kantonsrat für eine zukunftsorientierte Bildung, eine starke Wirtschaftsregion Olten sowie für gesunde Kantonsfinanzen einsetzen. (MGT)



Kantonsratskandidaten der FDP Dulliken (v. l.): Walter Rhiner, Marco Lorenz. ZVG

Lostorf

Hans Schönbucher bleibt Schulleiter bis Ende Juli 2018



Schulleiter Hans Schönbucher. ZVG

An der Schule Lostorf würde der Schulleiter Hans Schönbucher eigentlich im Dezember 2017 in Pension gehen. Aus der Optik der Primarschule erscheint ein Wechsel des Schulleiters in der Mitte eines Schuljahres aber als nicht ideal. Zahlreiche Termine (zum Beispiel die Pensioenbewilligungen) müssen bis Ende Jahr eingehalten werden. Eine vernünftige Einarbeitung eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin wäre deshalb kaum möglich. Im kommenden Jahr wird mit dem Lehrplan 21 ein wichtiges Projekt eingeführt. Zudem findet in diesem Jahr die Externe Schulevaluation (ESE) der Schule Lostorf durch den Kanton statt. Für die Schule ist es deshalb von Vorteil, wenn die Führung hier eine gewisse Kontinuität aufweist. Der Gemeinderat Lostorf hat deswegen einstimmig entschieden, Hans Schönbucher als Schulleiter erst per 31. Juli 2018 zu pensionieren und ihn somit ein halbes Jahr über das Pensionsalter hinaus weiterzubeschäftigen. (MVD)

Heiligabend mit den «Müüsi vo Nazareth»

Dulliken Weihnachtsspiel-Musical von Schülern und Schülerinnen am 24. Dezember in der St.-Wendelins-Kirche

Am Heiligabend, Samstag, 24. Dezember, gestalten Kinder und Jugendliche um 16.30 Uhr in der Dulliker St.-Wendelins-Kirche den Familiengottesdienst mit dem Musical «D'Müüsi vo Nazareth» von Ruedi Hof.

Nach den Herbstferien haben sich 22 Schüler und Schülerinnen von der zweiten bis siebten Klasse für das Weihnachtsspiel angemeldet. Mit den Leiterinnen Heidi Oegerli, Ulrika Mészáros und Bernadette Bärtschi wird seit Mitte November fleissig geprobt. Musikalische Mitgestalterin ist Katja Deutschmann am E-Piano. Alle Gottesdienstbesucher sind eingeladen, bei «Gloria, Ehre sei Gott», «Still isch d'Nacht» und «Feliz Navidad» mitzusingen.



Noch drei Tage, dann haben die «Müüsi vo Nazareth» ihren Auftritt in Dulliken. ZVG

Ebenfalls an Heiligabend beginnt die Mitternachtsmesse um 23 Uhr. Der Kirchenchor Dulliken singt unter anderem Laudate Dominum von Wolfgang Amadeus Mozart für Solosopran, Chor, Streicher und Orgel. Weitere Weihnachtlieder zum Geniessen und zum Mitsingen werden von der Organistin Brigitte Salvisberg und dem Barockensemble aus Basel begleitet. Als Solisten wirken Martina Bondt-Jeger, Sopran, sowie als Chorsolisten Catherine da Silva, Claudia Küpfert und Jörg Nyfeler mit.

Am Weihnachtstag, Sonntag, 25. Dezember, beginnt der reichlich musikalisch geschmückte Festgottesdienst um 10.15 Uhr. (MGT)